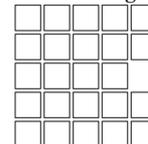


Arbeitsprogramm 2016

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2016

der

Stadtkämmerei

der Abteilung

Wirtschaftsförderung und Arbeit

sowie der Referats - Stabstelle

Beteiligungsmanagement

(Amt 20 - II/WA - II/BTM)

Zuständiger Fachausschuss: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Einbringung am: 24. September 2015 (im Stadtrat)

Datum: 11. August 2015

_____ gez. Knitl _____

Knitl – Amtsleitung 20

Datum: 11. August 2015

_____ gez. Knitl _____

Referat II – i.V. Knitl (Amt 20, Ref. II/BTM))

Datum: 11. August 2015

_____ gez. Beck _____

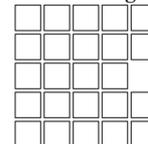
Referat II – i.V. Beck (II/WA)

Arbeitsprogramm 2016

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



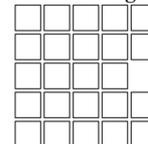
1 Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Herr Knitl, Herr Beugel
Beschreibung	Kämmerei: Abteilung Haushalt (Abt. 201), Abteilung Gemeindesteuern (Abt. 202), Abteilung Stadtkasse (Abt. 203), Stabsstelle Systemverwaltung (20/SV) Ref. II: Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit (II/WA) Stabsstelle Beteiligungsmanagement (II/BTM)
Auftragsgrundlage	Abteilung 201, 202, 203: Kommunale Haushaltswirtschaft als städtische Kernaufgabe Wesentliche Rechtsvorschriften: Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, KommHV-Doppik, Finanzausgleichsgesetz, Abgabenordnung, Insolvenzordnung, Zwangsvorsteigerungsgesetz, Bayer. Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Zivilprozessordnung, Gewerbesteuerengesetz, Grundsteuergesetz II/WA Wirtschaftsförderung ist eine kommunale Aufgabe der Daseins- vorsorge für die örtliche Gemeinschaft – Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz. Die wirtschaftliche Entwicklung ist Teil der Gesamtentwicklung einer Stadt. Die kommunale Wirtschaftsförderung leistet hierzu ihren Beitrag. II/BTM Es ist Aufgabe der Kommune, für Transparenz und Kontrolle durch eine gezielte und wirksame Steuerung ihrer Unternehmen und Beteiligungen zu sorgen. Denn die Verantwortung der Kommune für die Erfüllung ihrer Aufgaben sowohl gegenüber ihren Bürgern als auch hinsichtlich des Einsatzes von öffentlichen Finanzmitteln bleibt ungeachtet der Rechtsform bestehen. Gleichzeitig sind aber durch die Ausgliederung die Möglichkeiten der Information und der Einflussnahme reduziert. (Auszug aus Schreiben der Regierung von Mittelfranken v. 14.10.09)

Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Teilnehmungsmanagement
(II/BTM)



Zielgruppe

Abteilung 201, 202, 203:

Die Kämmerei hat als querschnittsorientierte Dienststelle dienstliche Beziehungen überwiegend hausintern.

Externe dienstliche Beziehungen bestehen mit:
städtischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen,
Steuerpflichtigen, Zahlungspflichtigen und Empfangsberechtigten,
Gerichtsvollziehern, Steuerberatern und Rechtsanwälten
und Kommunen wegen Amtshilfe im Vollstreckungsverfahren,

II/WA

Die Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit ist Ansprechpartner für Betriebe der Erlanger Wirtschaft, für ansiedlungsinteressierte Firmen aus dem In- und Ausland und für Existenzgründerinnen und –gründer. Das „Kommunale Beratungs- und Informationsbüro KOMBI“ berät und unterstützt sowohl Betriebe als auch Jugendliche in allen Fragen rund um den Ausbildungsmarkt. Mit dem Verein „Jugend, Arbeit, Zukunft“ (JAZ e.V.) wird eine konsequente qualitative Ausbildungsmarktpolitik für die Erlanger Mittelschule und Wirtschaft verfolgt.

II/BTM

Das Teilnehmungsmanagement ist Dienstleister für den Stadtrat, den OB und die städtischen Mandatsträger in den Teilnehmungsunternehmen, außerdem zentrale Informationsstelle und Ansprechpartner für alle mit den Teilnehmungen befassten Ämtern sowie bei einschlägigen externen Anfragen.

Ziele / Aufgaben

Abteilung 201, 202, 203:

Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung, unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt.

Insbesondere:

1. Sicherstellung einer geordneten, sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft mit Haushaltsplanung, -vollzug und Rechnungslegung / Bilanzierung incl. Anlagenbuchhaltung,
2. Stundungswesen, Schuldenverwaltung, Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldnerin
3. Pünktliche Zahlung von Verbindlichkeiten, zeitnahe Einziehung von Forderungen mit ggf. Zwangsmaßnahmen, Belegarchivierung
4. Rechtzeitige und vollständige Erhebung der Gemeindesteuern (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer)

II/WA

Die kommunale Wirtschaftsförderung ist nicht nur eine Dienstleistung gegenüber Unternehmen, sondern sie umfasst alle Maßnahmen zur Verbesserung der Faktoren, die die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen. Ziele und Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind u. a.:

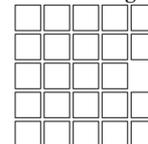
1. Verbesserung der Grundlagen der Wirtschaftsentwicklung (Infrastruktur, Lebensqualität, Wirtschaftsklima, Steuer- und Abgabepolitik etc.)
2. Flächenvorsorge und Standortplanung

Arbeitsprogramm 2016

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



3. Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen
4. Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze
5. Innovations- und Technikförderung
6. Förderung von Qualifizierung und Beschäftigung durch Projekte zur Berufsorientierung und Vermittlung von ausbildungssuchenden Jugendlichen
7. Standortmarketing und Imagebildung
8. Verwaltungsinterne Unterstützung der Interessen der Wirtschaft

II/BTM

Sicherstellung der Einhaltung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungsunternehmen sowie der Regeln des kommunalen Unternehmensrechts.

Die Aufgaben des BTM werden gegliedert in:

- Beteiligungsverwaltung (u.a. Führen der Beteiligungsakten, Erstellung Beteiligungsbericht)
- Beteiligungscontrolling (u.a. Auswertung der Berichte der Beteiligungsunternehmen, Qualitätssicherung bei gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen, Ausarbeitung/Mitarbeit bei Stadtrats-Beschlussvorlagen)
- Mandatsträgerbetreuung (u.a. Stellungnahmen zu Sitzungsvorlagen, Beschaffung von Informationen)

2 Produktgruppen

**Untergeordnete
Produktgruppen
in eigener
Verantwortung**

1111 Gemeindeorgane
1113 Finanzmanagement
5711 Wirtschaftsförderung

**Untergeordnete
Produktgruppen
mit anteiliger
Verantwortung**

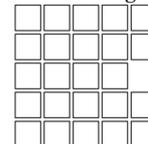
Amt 20 erbringt Teilleistungen für weitere Produkte /-gruppen
siehe Haushaltsentwurf 2016 – Teil II „Ergebnis- und Finanzhaushalt“
–unter „abzurechnende Budgets“

Arbeitsprogramm 2016

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



3 Finanzdaten	2015 Ansatz (€)	2016 Entwurfsansatz (€)
3.1 Budgetdaten		
Summe Erträge (Sachmittel)	109.000	114.900
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	270.700	299.600
Saldo Sachkostenbudget	161.700	184.700
(SKO –Budgetvolumen)	Zuschussbudget	Zuschussbudget
Personalaufwand Ansatz 2014: 2.689.200 € Vorläufige Ist 2014: 3.488.563 € (Planansatz 2014 offenbar zu niedrig eingespielt)	3.455.800	3.906.700
3.2 Budgetrücklage		
Stand: 30.06.2015	51.023	
3.3 Investitionen		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Gesamtfinanzhaushalt – Nr.0300)	150.000 Investitionszuschuss an EB 77 950.000 Investitionszuschuss für Breitbandausbau	970.000 Kapitalerhöhung EStW Investitionszuschuss an EB 77 ab 2016 Auszahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit (Gesamtfinanzhaushalt – Nr.0160) - nicht budgetrelevant -

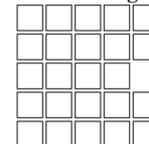
4 Personal			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2015	66	26	40
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	44	22	22
- Teilzeitkräften	22	4	18
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	0	0	0

Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Teilnehmungsmanagement
(II/BTM)



Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente (aus zbv)	0,21	0,21	0
- Saisonkräfte	0	0	0
Anzahl der Ausbildungsplätze	2		
davon Verwaltungsbereich	2		
davon gewerblicher Bereich	0		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	2		

4.2 Personalentwicklung			
Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2015 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten Fortbildungen teilgenommen haben (Stand: 30.06.2015)	5		
Tatsächliche Budgetmittel für Fortbildung 2015 (Stand: 30.06.2015)	2.767 €		

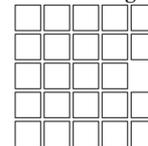
5 Stellenplan 2016			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert	
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	-		
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen	-		

Arbeitsprogramm 2016

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Teilnehmungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



6 Arbeitsprogramm 2016

auf Basis des Ist – Personalstandes 2015

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Aussagen zum Budget,
zu Kennzahlen

Budget:

Abteilung 201, 202, 203 und Abt. II/WA, sowie II/BTM

Der Haushaltsentwurf 2016 sieht ein Zuschussbudget von 184.700 € vor.

Das Budget wurde aufgrund des hohen Rücklagenbestandes (31.12.2014 von 65.801 €) gegenüber 2015 zunächst um 32.000 € gekürzt.

Für höhere Beiträge, höhere Kosten für EXPO REAL und für das „Baustellen-Marketing“ (50.000 €) wurde das Budget im Rahmen der Protestgespräche wieder um insgesamt 55.000 € aufgestockt, so dass das Zuschussbudget 2016 um 23.000 € über dem laufenden Budget 2015 liegt.

Das veranschlagte Sachmittelbudget wird aufgrund der ursprünglichen Kürzung voraussichtlich **nicht** ausreichen, um das Arbeitsprogramm **2016** zu erfüllen.

(Ausgleich des voraussichtlichen Defizits siehe unten)

Das Teilnehmungsmanagement verfügt über kein eigenes Sachmittelbudget.

Kennzahlen:

Abteilung 201, 202, 203

Das Amtsbudget betreffende Kennzahlen liegen nicht vor. Es bestehen Schwierigkeiten aus vorliegenden Fallzahlen (z.B. Stundungsfälle) steuerungsrelevante Kennziffern zu entwickeln.

II/WA

Statistische Daten zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosenzahlen, Beschäftigtenzahlen etc.) liegen vor.

Entwicklungstrends, Prognosen zum Budget

Abteilung 201, 202, 203 und Abt. II/WA:

Es wird versucht, das Arbeitsprogramm voll inhaltlich umzusetzen. Der voraussichtliche Verlust wird durch Rücklagenentnahme abgedeckt.

Für etwaige Zusatzaufgaben wären zusätzliche Budgetmittel über den Weg der Mittelbereitstellung gegen Jahresende 2016 bereitzustellen, falls sich abzeichnen sollte, dass das Budget unter Einsatz der Budgetrücklage ohne Mittelverstärkung mit einem negativen Ergebnis abschließen würde.

Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Teilnehmungsmanagement
(II/BTM)



**Herausforderungen:
Sind für das Haushaltsjahr 2016
umfassende Veränderungen
bereits absehbar (Organisation,
Aufgabenveränderungen)**

Abteilung 201, 202, 203 und Abt. II/WA:

Organisatorische Veränderungen, Aufgabenänderungen, sind derzeit nicht geplant.

Die zum 01.01.2015 von den Abteilungen 202 und 203, sowie der EDV – Systemverwaltung, übernommenen Zusatzaufgaben im Zuge der Erhebung der Niederschlagswassergebühr sind in die Regelaufgaben der genannten Bereiche übernommen worden.

II/BTM

Neben den Standardaufgaben fällt immer wieder die Leitung oder Mitarbeit bei Sonderprojekten an.

Das BTM hat 2015 mit der elektronischen Erfassung der Teilnehmungsakten begonnen und wird diese weiter ausbauen.

**Wie wirken sich die geplanten
Veränderungen auf die Arbeit des
Fachamtes aus (Qualität, Personal,
Budget)**

Abteilung 201, 202, 203 und Abt. II/WA:

Die Arbeitsbelastungen aller Abteilungen und der EDV – Systemverwaltung sind seit der Einführung des NKFE erheblich gestiegen und steigen ständig weiter. Ständige außerplanmäßige Sonderaufgaben bzw. neue mehrjährige Projekte ohne Personalausgleich (Bäderausgliederung, neue Sporthalle, Wohnbauoffensive GEWOBAU, Umorganisationen in der Stadtverwaltung, sowie die Nachholung der Jahresabschlüsse sind **ursächlich für eine enorme Arbeitsbelastung in der Kämmerei – insbesondere in der Abteilung Haushaltswesen.**

Im Zuge der Erhebung der Niederschlagswassergebühr haben die Abteilungen 202, 203 und die EDV - Systemverwaltung ab 2015 zusätzliche Aufgaben ohne Personalausgleich übernommen (gegen Kostenerstattung durch den EBE, die dem städtischen Haushalt zufließt).

Aufgrund der Gesundheitsfürsorge ist es notwendig, ungelöste NKFE - Probleme oder neue Aufgaben erst dann anzupacken, wenn entsprechende Beschlüsse unter Bereitstellung von Personalressourcen vorliegen. Oberste Priorität hat aber die Nachholung der Jahresabschlüsse.

II/BTM

Die Sonderprojekte und ihre Terminsetzungen können vom BTM nicht geplant oder beeinflusst werden. Dies führt zum Teil zu erheblicher Arbeitsbelastung.

**Langfristig strategische Ziele der
Dienststelle**

Leitziel Amt 20:

Aufstellung genehmigungsfähiger Haushaltspläne, sowie die Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung, unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt.

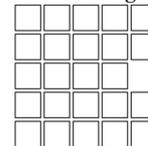
Nachholung der ausstehenden Jahresabschlüsse. In der zweiten Jahreshälfte 2015 erfolgt die Erstellung des Jahresabschlusses 2012

Arbeitsprogramm 2016

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Teilnehmungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



II/BTM

Sicherstellung der Einhaltung des öffentlichen Zwecks der
Teilnehmungsunternehmen sowie der Regeln des kommunalen
Unternehmensrechts.

• Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Abteilung 201, 202, 203:

Aufstellung eines ausgeglichenen und genehmigungsfähigen
Haushalts für das Haushaltsjahr 2017
Sicherstellung einer geordneten Haushaltswirtschaft, für das
Haushaltsjahr 2016.
Nachholung der ausstehenden Jahresabschlüsse 2012,2013
und 2014.
Zuarbeiten und Korrekturarbeiten im Zuge der überörtlichen
Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 bis 2011

II/WA

Aufgrund der knappen Gewerbeflächen im Stadtgebiet steht
die Haltung und Sicherung von Bestandsunternehmen im
Vordergrund. Die Maßnahmen zur Unterstützung der
Gewerbetreibenden in der Altstadt im Zusammenhang mit
den andauernden DB-Baustellen bilden einen weiteren
Schwerpunkt. Ebenso werden Existenzgründerinnen und –
gründer betreut, um zukunftsfähige Arbeitsplätze in unserer
Stadt anzusiedeln und zu sichern.

II/BTM

Die anfallenden Projekte sind in Zusammenarbeit mit den
Teilnehmungen unter Berücksichtigung der städtischen
Interessen abzarbeiten.

• Was wollen wir dafür tun?

Abteilung 201, 202, 203:

Erstellung eines Haushaltsentwurfs mit Zusatzinformationen
für den Stadtrat um den Erläuterungswert des alten
kamaralen Haushalts (hinsichtlich Einzelinformationen) wieder
zu erreichen.
Bereitstellung von Eckdaten und Sitzungsunterlagen als
Entscheidungshilfe für den Stadtrat.

II/WA

Neben der Vermittlung von Bestandsflächen ist die
Ausweisung von Gewerbegebieten zwingend notwendig, um
eine Abwanderung von Unternehmen zu verhindern und
Potenzial für Neuansiedlungen zu schaffen.

II/BTM

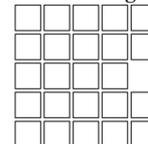
Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen und den
beteiligten Dienststellen der Stadt soll durch die Einbeziehung
der persönlichen Mitarbeiter des OB weiter verbessert
werden.

Arbeitsprogramm 2016

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



- **Wie wollen wir das anpacken?**

Abteilung 201, 202, 203:

Die Budgetentwürfe der Ämter sollen entweder auf dem (vorläufigen) Rechnungsergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres oder auf dem Ansatz des laufenden Jahres basieren, je nachdem welcher Budgetansatz für die Haushaltsaufstellung günstiger ist. Zu berücksichtigen sind dabei Haushaltsmittel, die ab dem laufenden Haushalt dauerhaft vom Stadtrat zur Verfügung gestellt werden. Individuelle Kürzungen sind vorzunehmen, wenn durch einen Mehrjahresvergleich nachgewiesen werden kann, dass ein Budget voraussichtlich mit weniger Budgetmitteln auskommen kann. In Einzelfällen sind bei entsprechender Begründung die Budgetmittel zu erhöhen

Steuereinnahmen, Finanzaufweisungen und Umlagen

werden nach bestem Wissen und Gewissen unter Anwendung der aktuellen Steuerschätzdaten, sowie der aktuellen Orientierungsdaten Nordrhein-Westfalens (= gegenwärtig für die Haushaltsaufstellung die beste Handreichung) ermittelt oder gewissenhaft geschätzt.

Hierzu wurden in den letzten Jahren teilweise auch sehr komplizierte Hochrechnungen (Prognosedateien) entwickelt, deren Ergebnisse – nicht immer – aber zusehends erfolgreicher werden.

Bei der **Aufstellung des Investitionshaushaltes und des Investitionsprogramms** werden mit Blick auf eine dauerhaft solide Finanzplanung Kürzungen und – im Wesentlichen – Verschiebungen vorgenommen.

Sicherheitsrelevante Maßnahmen, Maßnahmen, die dem Ausbau von Kinderkrippen und Schulsanierungen dienen, Fortsetzungsmaßnahmen sowie Maßnahmen, die kurze Amortisationszeiten aufweisen sind davon weitestgehend ausgenommen

II/WA

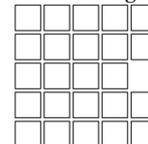
Als „One Stop Agency“ helfen wir Unternehmen nicht nur, sich innerhalb der Vielzahl der Organisationen und Ämter zurechtzufinden, sondern sind Ansprechpartner für alle Fragen. Die Vermittlung von Kontakten, Informationen über Fördermöglichkeiten, die Hilfe bei der Suche nach geeigneten Gewerbeimmobilien (Gewerbegrundstücke, Bestandsimmobilien und Mietflächen) gehört ebenso zu unserem Aufgabenbereich wie Informationen bei Fragen der Existenzgründung. Als Partner unterstützen wir u. a. die Aktivitäten des Existenzgründungspaktes Bayern. Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen und die Geschäftsführung von Gesprächsrunden bei Ref. OBM ergänzen die laufenden Aufgaben von Ref. II/WA. Erlangen als Teil der Europäischen Metropolregion und als Herz des Medical Valley zu profilieren, ist eine Daueraufgabe. Mit dem IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen, dem Medical Valley Center und dem Medical Valley EMN e.V. besteht ein ständiger Kontakt und Austausch. Auch die Vorbereitungen zur internationalen Fachmesse für

Arbeitsprogramm 2016

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



Gewerbeimmobilien „EXPO REAL“ erfordern sorgfältige Planung. Die Teilnahme erfolgt in Koordination bzw. in Abstimmung mit der Städteachse bzw. der Metropolregion.

II/BTM

Das BTM berät die städtischen Mandatsträger, insbesondere den Oberbürgermeister, bei der Wahrnehmung der Gesellschafter- bzw. Überwachungsfunktion in Beteiligungsunternehmen, u.a. durch Stellungnahmen zu Sitzungsvorlagen, Jahresabschlüssen, Wirtschaftsplänen usw.

Bei gesellschaftsrechtlich relevanten Projekten und Veränderungsprozessen nimmt das BTM die städtischen Interessen wahr.

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Abt. 201, 202, 203 und II/WA

An **Budgetmitteln** stehen das Amtsbudget 2016, die Budgetrücklage und eventuell ein positives Budgetergebnis 2015 zur Verfügung. Über letzteres kann erst im Januar 2016 definitiv eine Aussage getroffen werden.

Die vorhandenen **Planstellen** reichen für die Abarbeitung des vorliegenden Arbeitsprogrammes aus. **Im Rahmen der Burnout-Prophylaxe sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Arbeitsbelastungen aller Abteilungen erheblich gestiegen sind.**

Für die **Fortsetzung des NKFE** (Neustrukturierung der Kostenstellen und Kostenträger, Aufbau KLR in Teilbereichen, Aufbau eines Verrechnungssystem zur Abrechnung von KommBit - Leistungen, u.v.m., wie in den Arbeitsprogrammen früherer Jahre aufgezeigt, **fehlen die entsprechenden personellen Kapazitäten.**

Bei der Beauftragung der Kämmerei mit zusätzlichen Projekten ist ein Beschluss zur Ergänzung des Arbeitsprogramms mit Fixierung des Zieles, der Bereitstellung weiterer Personalressourcen und der Finanzierung der neuen Aufgabe **erforderlich** sowie einer Festlegung, welche Arbeitsschwerpunkte verschoben werden sollen.

II/BTM

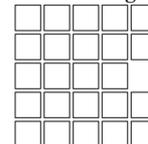
Sofern das benötigte spezielle Fachwissen in der Verwaltung nicht zur Verfügung steht, wird auf externe Beratung zurückgegriffen. Die Finanzmittel hierfür stehen aber im Budget des Amtes 20 nur begrenzt zur Verfügung. **Die vorhandenen Planstellen reichen für eine termingerechte Abarbeitung der Projektaufgaben neben Standardtätigkeiten nicht immer aus.**

Arbeitsprogramm 2016

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Teilnehmungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



Arbeitsschwerpunkte 2016

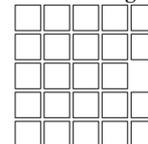
Abt. 201 Haushalt	Abt. 202 Gemeindesteuern	Abt. 203 Stadtkasse	Abt. II/WA Wirtschafts- förderung und Arbeit
<p>Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2012 (Restarbeiten) 2013 und möglichst 2014</p> <p>Inwieweit diese Ziele erreicht werden können, ist abhängig vom Umfang der Nacharbeiten zu den Prüfungen der Jahresabschlüsse 2009 bis 2011 durch den BKPV bzw. der Jahresabschlüsse 2012 ff durch das Revisionsamt</p>	<p>Optimierung der Arbeitsabläufe.</p>	<p>Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2012 (Restarbeiten) 2013 und möglichst 2014</p> <p>Inwieweit diese Ziele erreicht werden können, ist abhängig von den Nacharbeiten zu den Prüfungen der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt und dem BKPV</p>	<p>Bestandspflege, insbesondere Planung und Durchführung von Veranstaltungen (u.a. Ortsteiltreffen mit Firmen in Eltersdorf, Betriebsrätegespräch, Gespräch mit dem Bauernverband etc.)</p>
<p>regelmäßig anfallende, außerplanmäßige Sonderaufgaben</p>		<p>Konzeption und Einführung eines elektronischen Rechnungsworkflows</p>	<p>Messeauftritte: Expo-Real im Oktober</p>
<p>Neustrukturierung der Kostenstellen und -träger der Querschnittsämter (Fortsetzung mit den Ämtern 13,14,20,30) mit Umlage der Vorkostenstellen (Gemeinkostenkombinationen) auf die Endkostenstellen</p> <p>Dies bleibt weiterhin der wichtigste Arbeitsschwerpunkt. Die Arbeiten ruhen allerdings seit dem Frühjahr 2014 wegen der Forcierung der Jahresabschlüsse</p>		<p>Weitere Optimierung des Buchungsgeschäftes und des IT-Einsatzes im Außendienst</p>	<p>Maßnahmen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden in der Altstadt im Zusammenhang mit den DB-Baustellen</p>
			<p>Beschäftigungsförderung und Ausbildung (siehe Anlage)</p>

Arbeitsprogramm 2016

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



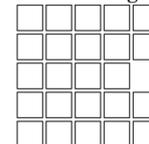
<p>Abt. 201 Haushalt Mittelfristige Arbeits- planung 2017 - 2019</p>			
<p>Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2016: JA 2013+JA 2014 2017: JA 2015+JA 2016 (sofern keine umfang- reichen Nacharbeiten zur Prüfung des BKPV anfallen)</p>			
<p>Aufbau der KLR in nsk für die Bereiche Friedhöfe und Veterinäramt mit Umlage der Overheadkosten (Kosten der Quer- schnittsämter) auf die kostenrechnenden Einrichtungen (Friedhöfe, Veterinäramt)</p>			
<p>Einrichtung einer punktu- ellen Produktsteuerung für 1 – 3 Produkte (2019)</p>			
<p>20/SV Systemverwaltung</p>			<p>II/BTM Beteiligungs- management</p>
<p>Überarbeitung der Rollen- struktur in nsk</p> <p>Ausarbeitung neuer Dokumentationen</p> <p>Überarbeitung der Schnitt- stellen (insbes. Belege)</p> <p>Weiterer Ausbau der neuen nsk 7 Oberfläche an die Benutzerwünsche/ - bedürfnisse (z.B. spez. Seitenanpassungen gemäß den jeweiligen Arbeitsbereichen)</p>			<p>Projektarbeit</p> <p>aktueller Stand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzungs- änderung GEWOBAU - Finanzierungs- konzept Wohnungsbau- offensive GEWOBAU - Beendigung der eAG - Zukunftsalter- nativen ESG
<p>Benutzerbetreuung und Unterstützung Niederschlags- wasserabrechnung (EBE und Kasse)</p>			<p>Umstellung auf Archivierung in DMS</p>

Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)



Projekt nsk-Maßnahmenverwaltung (Projektkostenkontrolle) Betreuung bei der Durchführung des Buchungsgeschäfts bei Amt 66 und 471; Ggf. Prüfung des Moduls zur Eignung in anderen Dienststellen			
Weiterführung und Ausbau des Schulungsprogramms der neuen nsk7 Version:			
Einführung einer Software zur Drucksteuerung (mit Prüfung der Möglichkeiten: : - elektronische Rechnung - Kuvertiersteuerung - QR-Code)			
Einführung einer Abrechnungsfunktion mit Dritten bzw. überörtlichen Trägern in nsk - in Zusammenarbeit mit Abt. 501 und 502			
Überörtliche Prüfung der Jahresabschlüsse : Bearbeitung der sog. GDPdU-Schnittstelle und Durchführung von umfangreichen GDPdU-Läufen zur Erstellung der zu exportierenden Daten			
Planung und Durchführung von Präsenztagen mit der Fa. Infoma zu den Themen Jahresabschluss und Finanzbuchhaltung			

DMS – Einführung

Abt. 201, 202, 203 und II/WA

Die DMS – Einführung ist frühestens für das Jahr 2017 vorgesehen.

Die Einführung des DMS in der Kämmerei kann aufgrund der Nachholung der Rechnungsabschlüsse frühestens für das Jahr 2017 vorgesehen werden.

II/BTM

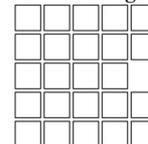
Das Beteiligungsmanagement hat mit der Umstellung auf DMS begonnen. Die Erfassung der alten Akten wird aber noch viel Zeit in Anspruch nehmen.

Arbeitsprogramm 2016

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

Welche Maßnahmen zur
Erweiterung der Inklusion
sind vorgesehen

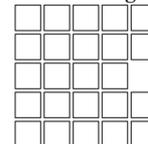
Aufgrund der Aufgabenstellung der Kämmerei als
querschnittsorientierte Dienststelle bzw. mit externen
Beziehungen, überwiegend im Bereich des Zahlungsverkehrs,
oder mit Steuerpflichtigen, spielt die Thematik „Inklusion“ bei der
Stadtkämmerei eine geringere Rolle als in extern orientierten
Dienststellen.
Dennoch kann die Kämmerei zur Inklusion Beiträge liefern, wie sie
dies seit Jahren pflegt bei der Einstellung externen Personals.
Darüber hinaus haben die Mitarbeiterinnen im Bereich der
Stundungen Fremdsprachen – Kompetenz (erworben) um auf die
Antragsteller ggf. besser eingehen zu können.

Arbeitsprogramm 2016

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 18. Nov. 2015
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Teilnehmungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



II/WA

Anlagen zum Arbeitsprogramm

Im Bereich der Beschäftigungsförderung liegt der Schwerpunkt im Jahr 2016 in der Weiterentwicklung und Modifizierung der Maßnahmen und Projekte zur Förderung und Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit.

Die Kooperation mit der Mittelschule Erlangen wird fortgesetzt, für das Jahr 2016 werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

Koordinierungsstelle Freiwilliges Soziales Schuljahr

Der Einsatz von Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Erlangen (ab der 8. Jahrgangsstufe) in sozialen, kreativen und sportlichen Einrichtungen wird organisiert und koordiniert. Das Projekt umfasst 80 Gesamtstunden, verteilt auf das ganze Schuljahr mit 2 Stunden pro Woche. Am Ende erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat für die freiwillige Teilnahme an der Maßnahme. Ziel ist es, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und sie für Berufe im sozialen Bereich zu gewinnen.

Koordination und Steuerung der Berufsorientierungs-Prozesse an zwei Schulstandorten

- Planung und Durchführung von markterkundenden und ausbildungsmotivierenden Projekten (z.B. in Form von Betriebsbesuchen)
- Intensivierung und Pflege der Kooperation mit Unternehmen (z.B. Vorstellung von Unternehmen in der Schule)

Mitarbeit in Gremien, u.a.:

- Im Expertenteam Übergang Schule – Beruf des Strategischen Übergangsmanagements
- Im Kompetenzteam Übergang Bildungsbericht: Entwicklung einer Datenbank, die qualitative Auswertungen zulässt.
- In der Projektgruppe „Ampel“: GGFA, Berufsberatung, Jugendsozialarbeit an Schulen, JAZ e.V.

Datenauswertungen und Präsentation von erfolgreichen Absolventen

Analyse biografischer Werdegänge vom Schuljahres-Entlasszeitpunkt ausgehend (Daten liegen seit dem Schuljahr 2009/2010 vor). Ehemalige Schülerinnen und Schüler sind die besten Vorbilder und gute Repräsentanten für ihre Schulen. Für jeden Schulstandort werden „Erfolgsgeschichten“ gesammelt und aufbereitet in die jeweiligen Homepages eingestellt.